Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 17

Artikel: Aus der Leuchtenstadt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477627

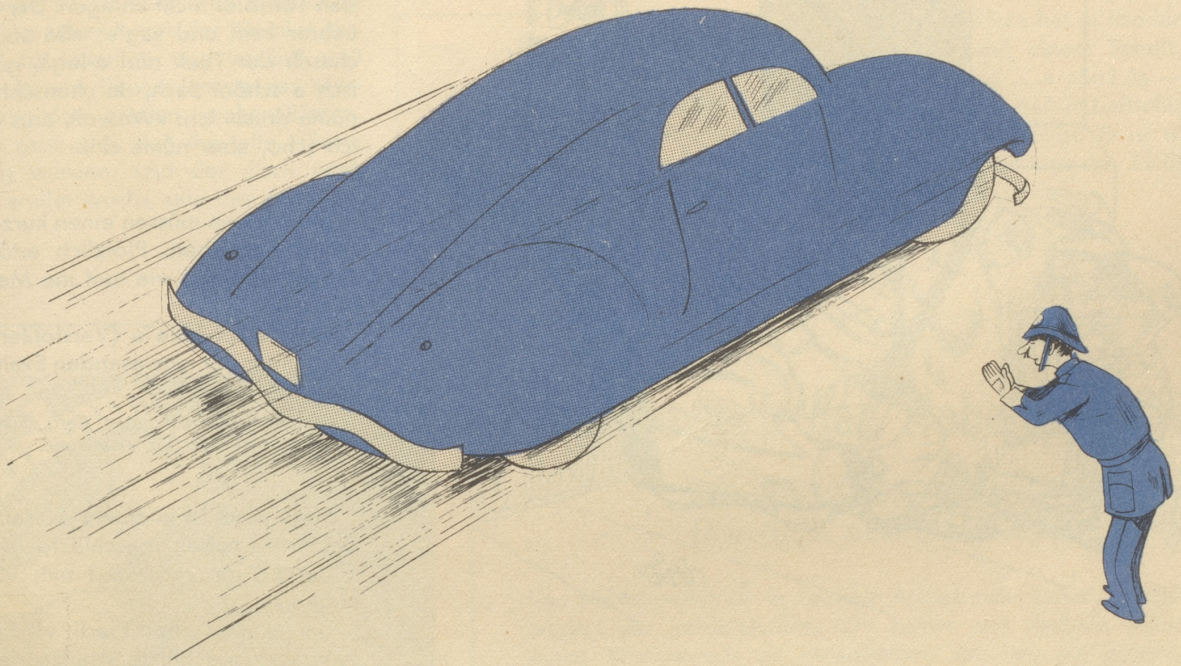
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Während strenge, aber notwendige Erlasse unseren Verbrauch auf allen Gebieten regeln, sieht die Behörde von einem Vergnügungsfahrt-Verbot ab und ersucht die Wochenendfahrer, ein Einsehen zu haben!

Bittibitti

Mir sind sicher nüd für Gwalt,
Aber schüli nett wär's halt
Wänn die rassig Gschtalt am Schtüür
Hüt kei Schprützfahrt mache wüür,
Nüpfürunguet, aber z'Bern
Gsähched sie's halt grüsli gern!

Aus der Leuchtenstadt

Der Turm der evangel. Lukaskirche zu Luzern hat mächtige Fensteröffnungen, an den Breitseiten je drei mal drei und an den Schmalseiten je drei mal zwei übereinander. Diese Durchbruchanordnung ermöglicht den Einblick in den Glockenstuhl und zu den prächtigen Glocken. Wenn an Samstagabenden und Sonntags der Chorklang des Geläutes ertönt, verweilen die Leute gerne in der Betrachtung der schwingenden Glocken. Aber nicht nur Blicke fliegen zuweilen dem Turme zu, sondern unzählige Tauben haben im Laufe der Zeit daran ihren besonderen Reiz gefunden. In ungestörter Höhe haben sie einen ganz feudalen Taubenschlag besetzt. Ungestört? Es ging so lange, bis man ihnen anhand gewisser Spuren eine unerträglich werdende Respektlosigkeit gegenüber dem hehren Turm und den blank sein sollenden Glocken nachweisen konnte. Es mußte Remedur geschaffen werden. Handwerker erschienen mit feinem Drahtgeflecht, um solches vor die Fensteröffnungen zu spannen. Aber als sie wieder abzogen, mußte man erstaunlicherweise feststellen, daß die unterste Galerie nicht vergittert war. War Eisenmangel die Ursache oder hatte man es einfach vergessen? Auf Erkundigung an zuständiger Stelle hieß es: nein, nein, Beobachtungen hätten ergeben, daß die Tauben nur immer zu den obern Fenstern ein und aus fliegen. Aber wie man nun erkennen kann, müssen sich die Tauben gedacht haben: «Jäso, dänn goht me halt unde-n-ie!» pi

Die stilreine
Stüva Grischuna
(umgebaut und neu eröffnet)
erwartet die Dame, den Herrn und die Familie. - Auserlesene Weine, exquisite Bündner Spezialitäten.
ZÜRICH, I. Stock Grand Café **Astoria**
Separater Eingang Nüschelerstr. 1